

**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern des  
Bundes für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland e.V.

**Kreisgruppe München**  
Pettenkofenstr. 10 A  
80336 München  
Tel.: 089 – 51 56 76-0  
Fax: 089 – 51 56 76-77

Besuchen Sie auch unsere  
Homepage:  
[www.bn-muenchen.de](http://www.bn-muenchen.de)  
[info@bn-muenchen.de](mailto:info@bn-muenchen.de)

*Vorsitzender:*  
Christian Hiermeis

Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE62 3702 0500 0008 8621 00

Vereins-Reg. Nr.: 834  
Amtsgericht München

München, 16. 04. 2024

Sehr geehrte Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen,

wir bitten um Veröffentlichung folgender Ankündigung

## **PRESSEMELDUNG**



Foto: Hans Greßirer

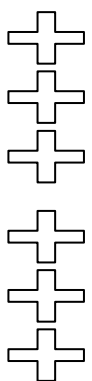
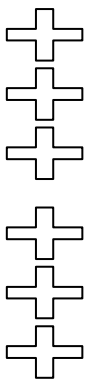
BN Kreisgruppe München wildert Igel aus

## **Eine neue Heimat für fünf Igeldamen**

Fünf Igeldamen, die über den Winter im Riemer Tierheim aufgezogen wurden, werden in der ökologischen Ausgleichsfläche „In den Kirschen“, gegenüber dem Botanischen Garten, über einen Zeitraum von zwei Wochen ausgewildert.

Hans Greßirer, stellv. Vorsitzender der KG München, BUND Naturschutz in Bayern e.V., der die ökologische Ausgleichsfläche betreut, gibt fünf Igeldamen eine neue Heimat. Unterstützt wird er durch die BN-Kindergruppe „In den Kirschen“. Am 12. April kamen zehn Kinder unterschiedlichen Alters mit ihren Eltern und Betreuerin Almut, um die Igel an ihrem neuen Standort willkommen zu heißen. Die fünf Igeldamen standen in Pappschachteln mit Holzwolle bereit – jedes Tier in einer eigenen Kiste, da sich Igel in der Freiheit aus dem Weg gehen und am liebsten allein durch ihr Revier streifen.

*„Normalerweise wildern wir sechs bis sieben Igel aus. Heute haben wir nur fünf bekommen, die übrigen waren noch nicht so weit. Die Hauptursache ist der Ausfall des Stachelkleides durch Fehlernährung oder Parasitenbefall – vor allem durch Lungenwürmer. Aufgrund des Insektensterbens fressen Igel zu viele Schnecken, was zum Verlust des Stachelkleides führen kann, da Schnecken Überträger des gefährlichen Lungenwurms sein können. Ohne intaktes Stachelkleid können Igel nicht in die Natur entlassen werden, sie würden zur leichten Beute von Füchsen, Hunden oder anderen Beutegreifern“,* so Hans Greßirer, der bereits langjährige Erfahrung in der Igelauswilderung hat. Bevor die Igel endgültig in die Freiheit entlassen werden, müssen sie sich erst an ihre neue Umgebung gewöhnen. Dazu verbringen sie zwei Wochen in getrennten Gehegen. Sie bekommen eine Hütte mit



Stroh, in die sie sich tagsüber zurückziehen können, und werden mit Katzenfutter und gefriergetrockneten Mehlwürmern gefüttert. Täglich bekommen sie frisches Wasser angeboten und sie werden regelmäßigen Gesundheitschecks unterzogen.

Sind die Igel akklimatisiert und gesund, werden die Käfige in der dritten Woche nach und nach geöffnet: an jedem Tag einer, damit sich die Einzelgänger nicht sofort begegnen. In dieser Phase wird ihnen eine Woche lang noch Trockenfutter gereicht. Danach müssen sie sich ein eigenes Streichrevier erschließen und selbst auf Futtersuche gehen.

Gartenbesitzer können Igel unterstützen, indem sie ihre Gärten nicht zu sehr aufräumen und in einigen Ecken Totholz liegen lassen oder Laub aufschichten und dieses mit Ästen vor dem Verblasen schützen. So finden Igel Tagesverstecke und können dort auch überwintern. Was Gartenbesitzer auf jeden Fall vermeiden sollten, sind „undurchdringbare Zäune. Igel brauchen eine Durchschlupfmöglichkeit, damit sie ungehindert von Garten zu Garten laufen können, wenn sie nachts auf Nahrungssuche sind,“ erklärt Hans Greßirer.

Die Kinder, die vorab schon die Gehege aufgebaut und die Igelhäuschen mit Stroheinlagen wohnlich gemacht hatten, durften die Igel, mit Gartenhandschuhen vor den Stacheln geschützt, aus den Transportschachteln in ihre Gehege setzen und beobachten. Bei späteren gemeinsamen Fütterungsterminen können die Kinder die Igel noch eine Weile begleiten. Die Auswilderungsaktionen, die jährlich im Frühjahr stattfinden, sind sowohl für die Kinder als auch für die begleitenden Erwachsenen eine wertvolle Naturerfahrung.

**Igeltermin für Eltern und Kinder:**

Samstag, 20. April 2024 um 17 Uhr!

Teilnehmer\*innen: Kinder von fünf bis zwölf Jahren in Begleitung eines Elternteils maximal sechs Kinder pro Termin!

Eine vorherige, bestätigte Anmeldung ist erforderlich!

Anmeldung bis spätestens 18. April 2024 unter [aktiv@bn-muenchen.de](mailto:aktiv@bn-muenchen.de)

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende wird erbeten!

Treffpunkt: Wohnanlage in den Kirschen - Am Spielplatz bei der Tischtennisplatte!

Erreichbar mit der Tramlinie 12 und den Buslinien 150 und 143, Haltestelle Botanischer Garten

**Ansprechpartner für Rückfragen:**

BUND Naturschutz, Kreisgruppe München

Hans Greßirer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Kreisgruppe München

[hans.gressirer@bn-muenchen.de](mailto:hans.gressirer@bn-muenchen.de) Tel. 0170 504 34 21

Katharina Horn, Geschäftsführerin,

[katharina.horn@bn-muenchen.de](mailto:katharina.horn@bn-muenchen.de) Tel. 089 / 51 56 76 70, 0172 695 63 2